



Deutsch-Ungarische
Industrie- und Handelskammer
Német-Magyar
Ipari és Kereskedelmi Kamara

Presseinformation

Herausgeber: Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer (DUIHK), Budapest

Datum: 22. Mai 2025

Kontakt: Dirk Wölfer, Bereichsleiter Kommunikation

T: +36 (1) 345 76 24, E-Mail: woelfer@ahkungarn.hu

[Webseite](#)

Róbert Keszte zum neuen Präsidenten der Deutsch-Ungarischen Industrie- und Handelskammer gewählt

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Die Mitglieder der DUIHK haben einen neuen Präsidenten, neue Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates, sowie den Wirtschaftsprüfer für das laufende Geschäftsjahr gewählt.
- **Dr. Róbert Keszte**, Head of Global Operations der Continental AG, Business Area Architecture and Networking Solutions, wurde zum 10. Präsidenten der DUIHK gewählt. In seiner Antrittsrede betonte er, dass er die Stärke der DUIHK und ihrer Mitglieder nutzen wolle, um deren wirtschaftlichen Erfolg zu fördern sowie im Dialog mit den Entscheidungsträgern in Ungarn die Anregungen und Initiativen der Kammer zum Wohle der ungarischen Wirtschaft und Gesellschaft zu vertreten.
- Geschäftsführerin Barbara Zollmann erläuterte im Bericht des Vorstands die außenwirtschaftlichen und mitgliederbezogenen Aktivitäten der Kammer. Sie konnte auch berichten, dass die Zahl der Mitglieder 2024 stabil blieb, und Ende des Jahres 923 betrug.
- Bereits zum neunten Mal hat die DUIHK auf der Mitgliederversammlung das Zertifikat "Verlässlicher Arbeitgeber" verliehen, in diesem Jahr an 40 Mitgliedsunternehmen, deren Bewerbung erfolgreich war.
- Gastredner der Veranstaltung waren der Präsident der Ungarischen Nationalbank, Mihály Varga, und Stefan Schneider, Senior Advisor und ehemaliger Chefvolkswirt der Deutschen Bank für Deutschland, die ihre Sicht auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Aussichten in Ungarn, Deutschland und der Welt vortrugen.

PRESSEFOTOS können [hier](#) heruntergeladen werden.

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN

Die Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer (DUIHK) hielt am 22. Mai 2025 ihre jährliche Mitgliederversammlung ab. Die Wahlen zu neuen Amtsträgern der Kammer waren zuvor auf elektronischem Wege abgehalten worden.

András SÁVOS, der turnusmäßig scheidende Präsident der DUIHK, sagte mit Blick auf die Rahmenbedingungen für deutsche und ungarische Unternehmen, dass die Zahl und die Intensität der Herausforderungen seit der letzten Mitgliederversammlung zugenommen habe und bezog sich dabei auch auf die jüngste [Konjunkturumfrage](#) der DUIHK. Die seit längerem andauernde Schwäche der deutschen Wirtschaft belaste auch viele Unternehmen in Ungarn, zugleich hätten die Firmen in fast allen Sektoren tiefgreifende strukturelle und technologische Transformationen zu bewältigen. Aktuell sei das größte Risiko für die Unternehmen die Unsicherheit in Bezug auf die Nachfrage, was auch die Investitionsbereitschaft bremst. Weiter sagte Sávós, dass die gegenwärtige Unsicherheit in Bezug auf die internationalen Handelsbeziehungen für exportorientierte Länder wie Deutschland und Ungarn besonders große Risiken berge. Deshalb, so der Präsident, setze sich die DUIHK weiter aktiv für freien Handel und fairen, nicht durch staatliche Maßnahmen verzerrten Wettbewerb ein – international ebenso wie im Inland. Gleichzeitig biete Ungarn Firmen, die ihre globalen Lieferketten diversifizieren wollten, gute Produktionsmöglichkeiten und kurze Lieferzeiten und -wege.

Barbara ZOLLMANN, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der DUIHK, hob aus dem Bericht des Vorstandes hervor, dass die DUIHK trotz schwieriger Rahmenbedingungen ihre Mitgliederbasis auf dem Niveau des Vorjahres gehalten hat, zum Jahresende 2024 zählte die Kammer demnach insgesamt **923 Mitglieder**. Hinsichtlich der Tätigkeit der Kammer im abgelaufenen Jahr betonte sie vor allem die intensiven außenwirtschaftlichen Beratungen und Dienstleistungen rund um Geschäftspartner-, Zulieferer- und Standortsuchen, aber auch Angebote für Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit, EPR und ESG sowie Aktivitäten rund um die stark an Bedeutung gewinnende Verteidigungswirtschaft.

Im Bereich **Aus- und Weiterbildung**, der seit Jahrzehnten einen Schwerpunkt der Arbeit der Kammer darstellt, bietet das kammereigene Deutsch-Ungarische Wissenszentrum insbesondere im Bereich der dualen Berufsausbildung, bei betrieblichen Energiethemen und produktionsnahen Fortbildungen wie dem Industriemeister wichtige Qualifizierungsleistungen für Unternehmen. Neu ist die Fortbildung zum „AI Manager“, der insbesondere KMUs den Einstieg in den produktionsnahen Einsatz von Künstlicher Intelligenz ermöglicht.

WAHLEN

Zwischen dem 12. und 25. Mai 2025 hatten die Mitglieder der Kammer auf elektronischem Wege über neue Mitglieder der Führungsgremien abgestimmt.

Präsident

Zum Nachfolger des bisherigen Präsidenten András Sávos, dessen Amtszeit nach sechs Jahren turnusgemäß endete, wurde **Dr. Róbert Keszte**, Head of Global Operations der Continental AG, Business Area Architecture and Networking Solutions gewählt.

Dr. Keszte ist seit 2024 Mitglied des Vorstands der DUIHK. Er arbeitet seit 2000 für Continental. Von 2013 bis 2024 war er Geschäftsführer der Continental Automotive Hungary Kft, 2024 wurde er Leiter des Bereichs Global Operations der Continental AG, Business Area Architecture and Networking Solutions. Keszte absolvierte die Budapester Technische Universität (BME) als Fahrzeugbau-Ingenieur, studierte später an der Budapester Corvinus Universität und promovierte an der BME (PhD).

Nach seiner Wahl sagte Keszte in seiner Antrittsrede vor den Kammermitgliedern, dass die Stärke der DUIHK zum einen auf der außerordentlichen großen Bedeutung der deutsch-ungarischen Wirtschaftsbeziehungen für Ungarn basiere, zum anderen auf der Stärke ihrer Mitglieder, sowie auf dem Prinzip der Zusammenarbeit. Die Mitglieder der Kammer beschäftigen rund 300.000 Mitglieder und erwirtschaften rund ein Zehntel der Wertschöpfung in der Privatwirtschaft. Diese Stärken werde die DUIHK auch künftig vor allem im Interesse des wirtschaftlichen Erfolges der Mitglieder einsetzen. Dazu bedürfe es aber auch transparenter und fairer Wettbewerbsbedingungen und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Umgebung. Er werde als Präsident daran arbeiten, dass im Dialog mit der Wirtschaftspolitik die Meinungen und Initiativen der DUIHK gehört und berücksichtigt werden.

Vorstandsmitglieder

In den Vorstand der DUIHK wurden drei neue Mitglieder für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt (in alphabetischer Reihenfolge):

- **Michael Breme**, CEO, AUDI HUNGARIA Zrt.
- **Juhász Csaba**, Geschäftsführer, Harro Höfliger Hungary Kft.
- **Dr. Vörös Ágnes**, Managing Director, BASF Hungary Kft.

Für eine weitere Amtszeit von drei Jahre wurden bestätigt:

- **Bernhard Haider**, Landesgeschäftsführer, ALDI Magyarország Élelmiszer Bt.
- **Armin Krug**, Consultant Partner, PricewaterhouseCoopers Könyvvizsgáló Kft.

Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat wurde gewählt (für eine Amtszeit von 3 Jahren):

- **Sávos András**, Vorstand, MetMax Europe Zrt.

Rechnungsprüfungsgesellschaft

Zum Rechnungsprüfer für das laufende Geschäftsjahr wurde wiedergewählt:

- **HLB Magyarország Kft.**

Die vollständige Liste der **Mitglieder der Gremien** der DUIHK finden Sie [hier](#) auf unserer Website.

VERLEIHUNG DES PRÄDIKATS „VERLÄSSLICHER ARBEITGEBER“

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden 40 Mitgliedsunternehmen mit dem Prädikat "**Verlässlicher Arbeitgeber 2025/2027**" ausgezeichnet. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier in einer separaten Pressemitteilung](#).

GASTVORTRÄGE

Zentralbankpräsident sieht Licht und Schatten

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Mitgliedschaft konstatierten die Gastredner Mihály Varga und Stefan Schneider ähnlich wie zuvor schon der scheidende Kammerpräsident Sávós, dass eine Wachstumsbelebung in beiden Ländern vor allem eine starke Investitionstätigkeit seitens der Unternehmen erfordere.

Mihály Varga, der vor wenigen Wochen ernannte neue Präsident der Ungarischen Nationalbank, erklärte, dass die Investitionszurückhaltung in Ungarn nicht am fehlenden Geld liege. Das Finanzsystem sei stabil und verfüge über ausreichend Liquidität.

Varga würdigte die DUIHK ausdrücklich als stabilisierenden Akteur in den deutsch-ungarischen Wirtschaftsbeziehungen. Alt-Präsident Sávós hatte zuvor berichtet, dass Varga schon 1999 als Finanz-Staatssekretär Gastredner der Kammer war. Varga reagierte schlagfertig: Danke für den diskreten Hinweis auf mein Alter.

Stefan Schneider, Senior Advisor und früherer Chefvolkswirt der Deutschen Bank für Deutschland konzentrierte sich in seinem Vortrag vor allem auf die internationalen Handelsbeziehungen und die deutsche Wirtschaft. Dabei ging er vor allem auf die Hoffnungen auf eine Ankurbelung der Wirtschaft durch das geplante Konjunkturpaket der neuen Bundesregierung ein. Dieses dürfte laut Schneider wohl frühestens 2026 wirksam werden. Die negativen Auswirkungen der zusätzlichen Ausgaben auf den deutschen Haushalt schätzte er als hinnehmbar ein – auch, weil Deutschland eben gerade der nun gelockerten Schuldenbremse fiskalisch sehr solide dastehe.

Über die Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer

Mit über 900 Mitgliedsunternehmen ist die DUIHK die größte bilaterale Wirtschaftsorganisation des Landes. Die DUIHK wurde 1993 gegründet. Ihre Hauptaufgabe ist die Förderung der deutsch-ungarischen Wirtschaftsbeziehungen.

Die DUIHK ist zugleich offizielle Vertretung der deutschen Wirtschaft in Ungarn, Wirtschaftsdienstleister und Mitgliedernetzwerk.

Als professioneller Dienstleister bietet sie hochwertige und praxisnahe Beratung und Dienstleistungen zum Markteintritt und zur Expansion im Ausland, zur beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie zu Maßnahmen zur Stärkung der strategischen Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Als Mitgliederorganisation bietet die DUIHK Plattformen für direkte Wirtschaftskontakte und den Erfahrungsaustausch, vertritt die Interessen ihrer Mitglieder, insbesondere die der kleinen und mittleren Unternehmen, und wirkt konstruktiv und aktiv an der kontinuierlichen Verbesserung der Standortqualität mit.

Als offizielle Vertretung der deutschen Wirtschaft ist die DUIHK die Schnittstelle für die wirtschaftspolitische Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern. Sie ist auch die offizielle Vertretung des Freistaats Bayern und mehrerer deutscher Messegesellschaften in Ungarn.

Die DUIHK ist offizielles Mitglied des weltweiten Netzes der Deutschen Auslandshandelskammern (AHK) an 150 Standorten in 93 Ländern der Welt.